# 40 Jahre Freundschaft gefeiert

Die Japanisch-Liechtensteinische Gesellschaft feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, soll das Buch von Fürst Hans-Adam II. noch dieses Jahr in die japanische Sprache übersetzt werden.

JOËL GRANDCHAMP

TRIESEN. Die Japanisch-Liechtensteinische Gesellschaft lud gestern Abend zu ihrem alljährlichen Empfang ein. Da die Gesellschaft dieses Jahr ihren 40. Geburtstag feiert, nutzte Sadanobu Ohashi, Geschäftsführer und Generalsekretär der Japanisch-Liechtensteinischen Gesellschaft, die Gelegenheit, erfreuliche Nachrichten zu verkünden. Das Buch von Fürst Hans-Adam II., «Der Staat im dritten Jahrtausend», soll voraussichtlich noch dieses Jahr auch in Japan erhältlich sein übersetzt in die japanische Sprache. Zudem wird Heinrich Auwärter, Berater der Japanisch-Liechtensteinischen schaft, in den Orden der Aufgehenden Sonne aufgenommen.

#### Buch bald in Japanisch erhältlich

Zum 40-Jahre-Jubiläum der Gesellschaft wird das Buch, welches Fürst Hans-Adam II. im Jahr 2009 veröffentlicht hat, in die japanische Sprache übersetzt. «Unser Ziel ist es, das Buch im Oktober zu veröffentlichen», so Ohashi.

Neben dem 40. Geburtstag der Japanisch-Liechtensteinischen Gesellschaft wird dieses Jahr auch das 20-Jahre-Jubiläum



Sadanobu Ohashi, Geschäftsführer und Generalsekretär der Japanisch-Liechtensteinischen Gesellschaft, lud zur alljährlichen Cocktailparty ein.

hungen zwischen Liechtenstein und Japan gefeiert. «Der japanische Kaiser hat die Bemühungen von Heinrich Auwärter erkannt und daher beschlossen, ihn in den Orden der Aufgehen-

sagte Ohashi. Dies sei die der Japanischen Botschaft in Freundschaft zwischen den beihöchste Auszeichnung, die eine Bern statt. Zivilperson in Japan erhalten kann und zugleich das erste Mal, dass sie an einen Liechten-

### 40 Jahre Freundschaft

Die Japanisch-Liechtensteinisteiner verliehen werde. Die Ver- sche Gesellschaft wurde 1976 legte Heinrich Auwärter gleich der offiziellen politischen Bezie- den Sonne aufzunehmen», leihung findet am 5. Oktober in mit dem Ziel gegründet, die

den Ländern zu stärken und den Bekanntheitsgrad der Länder zu

Dass dies gelungen ist, unterselbst mit einer Anekdote: «Ich

erwähnte eines Tages gegenüber Sadanobu Ohashi, dass Japan den besten Knoblauch der Welt hat.» Dieser habe daraufhin eine Kiste mit Knoblauch aus dem Norden Japans organisiert und ihm als Geschenk überreicht. Trotz der Oualität des Knoblauchs war die Menge zu gross für eine Familie. So kam es, dass ein Teil des Knoblauchs über Umwege in einem Balzner Garten endete. «Heute wächst in Balzers also japanischer Knoblauch», sagte Auwärter.

#### Verständnis durch Austausch

Damit das Verständnis zwischen den unterschiedlichen Kulturen verbessert werden kann, beschloss die Gesellschaft, zuerst im Einjahres- und später im Zweijahrestakt, junge Menschen aus Liechtenstein für zwei Wochen nach Japan einzuladen. «Das Reiseprogramm wurde den jeweiligen Wünschen des Reisenden angepasst, sodass ein unvergessliches Erlebnis möglich wurde», sagte Auwärter. Aufgrund des zurückgehenden Interesses wurde das Programm im Laufe der Jahre eingestellt. Nun arbeitet die Japanisch-Liechtensteinische Gesellschaft daran. das Programm wieder ins Leben zu rufen. Ob dies gelingt, sei derzeit aber noch nicht sicher, so

## In der Not nicht alleine

Seit 5 Jahren erfolgreich tätig ist der Sachwalterverein. Er setzt sich täglich für Menschen im Land ein, deren Lebenssituation besonders ist, vertritt und fördert die Interessen von psychisch kranken oder geistig behinderten volljährigen Personen.

HENNING VON VOGELSANG

TRIESEN. Man ist nicht stehen geblieben: Neben der täglichen Klientenarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Sachwalterinnen und Sachwalter wurde zuletzt der Fokus auf den weiteren Ausbau der Vereinsstrukturen sowie auf deren Optimierung gelegt. Ein Sicherheitskonzept wurde erarbeitet, weitere vereinsinterne Reglemente erstellt, die Klientensoftware wurde verbessert und die Homepage aktualisiert. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit der Rechts-Richtern bei einem Erfahrungsaustausch an der Geschäftsstelle evaluiert und gepflegt. Eine Erfolgsbilanz in allen Bereichen, die man, wie Präsidentin Martina Haas gestern bei einer kleinen Jubiläumsfeier sagte, den

ehrenamtlichen Mitarbeitern verdanke: «Ihr Einsatz und Engagement ist für unsere Klienten besonders wichtig. Über die Jahre haben sich vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut.»

Der Präsidentin zur Seite stehen die Geschäftsstelle mit Theresia Vogt, Sachwalterin, Karin Banzer, Sekretärin, Kathrin Ospelt-Hilbe, Sachwalterin, und Josef Thaler, Geschäftsstellenleiter und Sachwalter, ebenso der Vorstand mit Vizepräsident Benedikt Jehle, Gerhard Biedermann und Helmuth Kind.

Der Sachwalterverein an der pflegerin, der Richterin und den Halde 3 in Triesen als unabhängige, privatrechtliche Organisation übernimmt Sachwalterschaften und bietet daneben auch Beratung und Unterstützung für betroffene Personen und deren Angehörige zum Thema Sachwalterschaft an. Vor

allem die sogenannte Anregerberatung, d. h. die Klärung, ob überhaupt ein Sachwalterschaftsverfahren in Gang gesetzt werden soll, wird häufig in Anspruch genommen.

In ihrer Begrüssung stellte die Präsidentin den Dank an Vorstand, Geschäftsstelle, Mitarbeitende und Behörden in den Mittelpunkt, die jeweils auch vertreten waren, besonders auch Regierungsrat Mauro Pedrazzini. Josef Thaler berichtete von der Arbeit des Vereins anhand eines anonymisierten konkreten Beispiels und gab detailliert Einblick in die Beratungs- und Unterstützungsarbeit für Ange hörige und die weiteren Tätigkeiten dieser wichtigen Einrichtung mit von anfangs 40 bis heute 80 Fällen pro Jahr. Ein Aperitif beschloss den offiziellen Teil.



Bild: Tatjana Schnalzger

Josef Thaler, Geschäftsstellenleiter, Martina Haas, Präsidentin des Sachwaltervereins, und Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini feierten das Jubiläum des Sachwaltervereins.



Do, 8. September 2016